

Landeszeitgeschichte Nordrhein-Westfalens Neues Institut an der HHU in Kooperation mit NRW-Geschichts-Stiftung

11.7.2026 - Achim Zolke | Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

An der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (HHU) ist ein Institut zur Erforschung der Landeszeitgeschichte Nordrhein-Westfalens gegründet worden. Themen und Schwerpunkte sind insbesondere die Landespolitik und Parlamentsgeschichte des bevölkerungsreichsten deutschen Bundeslandes. Mitinitiator und Partner der HHU ist die Stiftung Haus der Geschichte Nordrhein-Westfalen, die Einrichtung und Betrieb aus Mitteln des Landes finanziert. Das Institut wird von Dr. Guido Hitze geleitet, der von der Landeszentrale für politische Bildung an die HHU gewechselt ist.

Primäre Ziele sind die wissenschaftliche Beschäftigung mit der nordrhein-westfälischen Historie seit der Gründung des Landes sowie die Verankerung dieses Themenfeldes in Forschung und universitärer Lehre an der HHU. Im Mittelpunkt stehen dabei die Entstehungsbedingungen, historischen Prägungen und Entwicklungslinien des Bundeslandes. Die Forschung soll zum Verständnis demokratischer Resilienz beitragen und neue Perspektiven auf Zusammenhalt und Landesidentität in Nordrhein-Westfalen eröffnen. Stifterin der neuen Einrichtung mit dem offiziellen Namen „Institut für Landeszeitgeschichte NRW“ ist die Stiftung Haus der Geschichte Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf.

Institutsdirektor Dr. Guido Hitze ist Historiker und Politologe. Er verantwortet den Aufbau der Einrichtung und wird deren wissenschaftliches Profil in Forschung und Lehre entwickeln. Hitze war zuvor langjähriger Leiter der Landeszentrale für politische Bildung NRW. An der Gründung des Instituts waren der Landtag Nordrhein-Westfalen und dessen Präsident André Kuper eng beteiligt.

„Landeszeitgeschichte mit einem besonderen Fokus auf Landespolitik und Parlamentarismus ist bundesweit einzigartig und ein wichtiger Aspekt, um die Identität des Landes zu verstehen und zu festigen. Ich erhoffe mir daraus Impulse für die Forschungslandschaft insgesamt und ein wissenschaftliches Fundament für die gesellschaftliche Debatte“, so Guido Hitze.

Im Mittelpunkt der Arbeit des Instituts stehen politische, gesellschaftliche, kulturelle und institutionelle Entwicklungen Nordrhein-Westfalens im Kontext der bundesdeutschen und europäischen Geschichte. Eine vorgeschichtliche oder landeshistorische Perspektive weit vor der Gründung des Landes NRW ist hingegen nicht Gegenstand der Institutsarbeit. Das Institut ist der Philosophischen Fakultät der HHU zugeordnet und dort im Institut für Geschichtswissenschaften angesiedelt – eng verbunden mit dem Lehrstuhl für Neuere Geschichte, den Prof. Dr. Guido Thiemeyer innehat.

HHU-Rektorin Prof. Dr. Anja Steinbeck betont: „Mit der Einrichtung des Instituts stärken die Heinrich-Heine-Universität und die Stiftung Haus der Geschichte Nordrhein-Westfalen die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Geschichte unseres Bundeslandes. Gemeinsam schaffen wir zugleich eine dauerhafte institutionelle Grundlage für Forschung, Lehre und öffentliche Vermittlung zur nordrhein-westfälischen Landeszeitgeschichte.“

Basil Kerski, Präsident der Stiftung Haus der Geschichte Nordrhein-Westfalen, erläutert die Motivation seines Hauses: „Nach 80 Jahren stellt das Land Nordrhein-Westfalen eine politische

Erfolgsgeschichte dar, nicht nur im deutschen, sondern auch im europäischen Rahmen. Die Geschichte des Bundeslandes ist eine Erzählung über den Aufbau einer neuen offenen Gesellschaft und der Demokratie nach den Verbrechen des NS-Regimes und den Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges. Gerade deshalb gilt es, diese demokratische Tradition näher zu untersuchen und zu vermitteln.“

Autor/in: [Achim Zolke](#)

<https://www.hhu.de/die-hhu/presse-und-marketing/aktuelles/pressemeldungen-der-hhu/news-detailansicht/neues-institut-an-der-hhu-in-kooperation-mit-nrw-geschichts-stiftung>